







Übung 2

Medien erleben

Abschnitt 2 im Modul

Diese Übung fokussiert Präsentationsmedien im Hinblick auf Wirkung und Rezeption von MINT-Inhalten. Die Lernenden arbeiten in vier Gruppen, je zwei Gruppen bearbeiten denselben Inhalt – jedoch mit unterschiedlichen Medien. So entstehen zwei Präsentationspaare, die denselben Sachverhalt auf jeweils unterschiedliche Weise medial umsetzen. Durch die Gegenüberstellung wird erfahrbar, wie das gewählte Medium Inhalt, Struktur und Wirkung prägt. Die Lernenden beurteilen in der gemeinsamen Diskussion diese Wirkung und reflektieren die Medienwahl im Hinblick auf Wissensvermittlung. Ziel ist es, Kriterien für eine situationsangemessene Medienwahl zu entwickeln, die die Lernenden auf weitere Präsentationssituationen übertragen können.

Sie benötigen

-  Arbeitsblätter mit Texten [zwei Versionen]
-  Arbeitsblatt „Medien erleben – Beobachtung und Vergleich“
-  Medienauswahl zum Arbeiten
-  gegebenenfalls Vorlage „Medien und Situation“
-  90 Minuten
-  16 Lernende [Sek. I/II]

Einführung: 5 Minuten

Hier bietet sich eine nur kurze Einführung in die Thematik an. Präsentieren Sie z. B. selbst für 90 Sekunden denselben Sachverhalt zweimal mit unterschiedlichen Medien. Fragen Sie im Anschluss: Was fiel auf? Wo lagen Unterschiede – trotz identischem Inhalt?

Machen Sie im Anschluss deutlich, dass die Wirkung von Präsentationsmedien oft unbeachtet bleibt. Betonen Sie, dass jedes Medium spezifische situative Stärken und Grenzen hat. Teilen Sie die Lernenden in vier Gruppen ein.

- Gruppen 1 und 2: Thema 1 [z. B. „Oberflächenspannung“]
 - Gruppe 1 nutzt Tafel/Whiteboard
 - Gruppe 2 nutzt z. B. PowerPoint
- Gruppen 3 und 4: Thema 2 [z. B. „Freier Fall“]
 - Gruppe 3 nutzt Versuch
 - Gruppe 4 zeigt Poster/Flipchart

Hinweis: Sie können statt der Textvorschläge auch eigene, schnell erfassbare Texte nutzen.

Erarbeitungsphase: 40 Minuten

Die Gruppen erarbeiten auf Basis ihres Arbeitsblatts eine ca. dreiminütige Präsentation. Dabei steht nicht nur das Thema im Fokus, sondern besonders der an-

gemessene Einsatz des Mediums. Das Arbeitsblatt dient u. a. dazu, die Erkenntnisse der Lernenden zum Medium strukturiert anhand der Leitfragen zu sichern.

Präsentationen: 30 Minuten

Bei den Präsentationen beobachten die Lernenden gezielt die Rolle der Medien für Wirkung, Verständlichkeit und Aufmerksamkeit. Ihre Eindrücke notieren sie auf dem Arbeitsblatt „Medien erleben – Beobachtung und Vergleich“ und bringen sie in die Diskussion ein. Spontane Beobachtungen können jeweils direkt nach der Präsentation gesammelt werden.

Reflexion & Ergebnisse: 15 Minuten

Um die Ergebnisse im Anschluss übersichtlich zu bündeln, können Sie ein Mindmap-Cluster anlegen, etwa nach der Vorlage „Medien und Situation“. Leitend sind die Fragen: „Welche Medien wirken in welchen Situationen unterstützend – warum?“ sowie „Wie verändern verschiedene Medien die Wahrnehmung und Rezeption desselben Inhalts?“ Lassen Sie die Lernenden auch konkrete Präsentationssituationen aus ihrem Schulalltag reflektieren, in denen sich bestimmte Medien besonders gut oder eben weniger eignen.

Diskutieren Sie, wo Medien hohe Anschaulichkeit oder eher Ablenkung erzeugen und welche naturwissenschaftlichen Darstellungsformen sich für welches Medium eignen. Mit älteren Lernenden kann dabei gezielt die Frage thematisiert werden, warum nicht-elektronische Medien wie Poster, Tafel oder Versuch trotz der oft größeren Anschaulichkeit digitaler Animationen dennoch Vorteile haben können – etwa durch Reduktion, Übersichtlichkeit oder aktive Beteiligung der Zuhörenden.